



In Cuxhaven zogen mehrere hundert Schülerinnen und Schüler in der 5. und 6. Stunde durch die ganze Innenstadt bis zum Kaemmererplatz. Ihre Forderungen: Mehr Geld für Bildung, weniger finanzielle Belastung für Familien durch den Schulunterricht ihrer Kinder, kleinere Klassen und mehr Zeit zum Lernen.

[Foto: Maren Reese-Winne / Text: Cuxhavener Nachrichten / Deutscher Depeschendienst (ddp)]

Bildungsmisere treibt Schüler auf die Straße

Berlin (ddp). Bei den größten Schülerprotesten seit den Demonstrationen gegen den Irak-Krieg 2003 sind gestern bundesweit rund 100000 Schüler für eine bessere Bildung auf die Straße gegangen. Forderungen waren unter anderem ein freier Zugang zu Bildung und die Abschaffung des verkürzten Abiturs nach zwölf Jahren.

In Berlin und Hannover eskalierten die Proteste. Etwa 1000 Demonstranten drangen in die Humboldt-Universität zu Berlin ein und zerstörten eine Ausstellung zu jüdischen Unternehmen in der NS-Zeit. In Hannover durchbrachen Schüler die Bannmeile, die vor dem Landtag für Demonstrationen gilt. Es kam zu Festnahmen. In Hamburg beteiligten sich mehr als 6000 Schüler an den Protesten. In Bremerhaven versammelten sich mehr als 3000 Schüler in der Fußgängerzone, in Stade beteiligten sich rund 400 Schüler. Auch in Cuxhaven machten mehrere hundert Jugendliche ihrem Ärger Luft.

CN vom 13.11.2008 (S. 1)